

PRESSE-INFORMATION

18. Februar 2020

„Mobile Raumwunder von morgen, spektakuläre Konzepte von heute oder mit Luigi Colani zurück in die Zukunft?“

Wie werden wir in Zukunft reisen und Mobilität erleben? Das Erwin Hymer Museum in Bad Waldsee geht dieser Frage nach und präsentiert im „Panorama der Zukunft“ spannende Visionen von angehenden Transportation-, Interior- und Mobility-Designern, Reise- und Automobilherstellern sowie von Wissenschaftlern.

Die aktuelle Ausstellung „Quality Time on Wheels – Mobile Raumwunder für Freizeit, Familie und Beruf“ zeigt seit dem 15. Februar in der riesigen Panoramawand Ideen und Konzeptstudien von vollautonomen Fahrzeugen, die dem wachsenden Wunsch nach sinnvoll und bewusst verbrachter Zeit – nach Quality Time – entgegen kommen. Da sie nicht mehr von Hand gesteuert werden müssen, wird kein Fahrer benötigt und die Fahrzeit kann zum Arbeiten, Relaxen oder Spielen genutzt werden. In hohem Maße individuell und flexibel eingerichtet, bedienen sie mannigfaltige Bedürfnisse weit außerhalb des reinen Fahrerlebnisses und schaffen Raum für Zeit, das zu tun, was gerade wichtig erscheint.

Zahlreiche Modelle von Freizeit-, Sharing- und Mietfahrzeugen und Automobilen der Zukunft finden sich in der Ausstellung, ergänzt von Stoffen, Mustern und Farb-Konzepten, die einen Blick in die Gestaltung des Interieurs ermöglichen. Skizzen, CAD-Sketches und Graphiken zeigen den Weg von der Idee zum Modell. Ergänzt durch Computeranimationen und Kurzfilme werden die Visionen lebendig.

Sie alle sind geprägt von den Trends und Megatrends unserer Zeit: Die Entwürfe von Studierenden der Hochschule Pforzheim, Studiengang Transportation Design, zeigen mit ihren Fahrzeug-Konzepten „Hymer 2inOne“ und „Hymer High Cab“ sogenannte Ad-Ons, wie z. B. ein austauschbares Heck oder eine Schlafbox für das Autodach, den Trend zur Individualisierung gepaart mit dem Wunsch nach Nachhaltigkeit, der sich durch die Mehrfachnutzung von Basiselementen und die Modulbauweise ausdrückt. Eine Lösung, um der wachsenden Urbanisierung gerecht zu werden, zeigen die Konzepte „Hymer 360°“ und „Hymer Eden“, die urbane Mobilität und privaten Raum in einem Fahrzeug vereinen. So ist „Hymer 360°“ im Tagmodus auf den städtischen Straßen ein kleines und wendiges Mietfahrzeug, während es abends und nachts durch Auseinanderfahren an Raum gewinnt, um sich zum Hotelzimmer zu wandeln.

Autonome und wandelbare „Third Places“ hingegen sind gefragt, um der Entwicklung gerecht zu werden, die sich „New Work“ nennt: Mit der Digitalisierung entstehen immer mehr flexible „Workspaces“, die Trennung zwischen privat und öffentlich und Arbeiten und Wohnen verschwimmt. Die Interior-Konzepte „Deep“ und „I-Land-Frame“ für autonome Fahrzeuge zeigen eine gelungene Symbiose von Leben und Arbeiten, von Arbeitsraum und Wohnraum. So kann „Deep“ durch seine kluge Innenraumgestaltung als mobiles Büro, Meetingraum und Rückzugsort für Geschäftsleute dienen. „I-Land-



Frame“ kann seine Höhe und Länge anpassen, Sitze im Raum bewegen und Tische ausfahren, um auf dem Land als mobile Praxis, als Transporter oder als Büro zu dienen. Die Entwicklung des Fahrzeugs zum sich autonom bewegendem „Third Place“ kommt dem Zeitproblem, vor allem auch von berufstätigen Eltern, entgegen. Autonom fahrende „Mama-Taxis“ wie das kindgerecht gestaltete, an der Hochschule Reutlingen entwickelte, Interieur-Konzept „EZ-NiduZ“ oder der „SEDRIC School Bus“ von Volkswagen, ersetzen am Steuer sitzende Eltern, die ihre Kinder zu Schule, Freunden, Sport und Co. bringen. Für Familienzeit hingegen sorgt das Konzept „Hymer Level Up“, ein autonom fahrender Freizeitraum für die ganze Familie zum gemeinsamen Entdecken der Natur, zum Spielen und Spaß haben.

Die Ausstellung „Quality Time on Wheels“ im Panorama der Zukunft im Erwin Hymer Museum ist bis Ende 2020 zu sehen.

Das Erwin Hymer Museum zeigt zudem aktuelle Prototypen und Studien aus der Caravaning Branche. So ist zurzeit von Hymer das Concept Car VisionVenture in der Ausstellung zu sehen: Das gemeinsam mit BASF entwickelte Offroad-Konzeptfahrzeug auf Mercedes-Benz-Chassis besitzt einen Infrarotstrahlen reflektierenden Lack, eine Dach- und Heck-Terrasse mit BBQ-Station sowie ein pneumatisches Schladach. Von den kreativen Ideen und Selbstausbauten der Camper Community inspiriert, wurde der Grundriss neu gedacht und mit vielen smarten Lösungen versehen.

Ein weiteres Stück Design-Geschichte ist ins Museum eingezogen: Der Designer Luigi Colani entwickelte im Jahr 1994 eine futuristisch anmutende Reisemobil-Front. Die Hymer Colani Studie auf Basis des Hymermobils 600 zeigt, wie visionär der 2019 verstorbene Designer dachte. Auch wenn das Projekt damals nicht weiter verfolgt und umgesetzt wurde, das unverkennbare Colani-Design tauchte aber bis zuletzt immer wieder auf: sei es im Nutzfahrzeugbereich oder den Luxus-Reisemobilen von Marchi Mobile.

Ob Studierende an Hochschulen, Wissenschaftler, Entwickler oder Designer, ihre Visionen weisen den Weg zu einer wandelbaren, mehrfach nutzbaren, autonomen und ökonomischen Fahrzeugentwicklung für die Zukunft. „Welche dieser Visionen oder Ansätze werden wohl zur Realität?“ fragen sich das Museumsteam und seine Besucher.

Erwin Hymer Museum:

Robert-Bosch-Str. 7, 88339 Bad Waldsee, direkt an der B30

Öffnungszeiten: täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 21 Uhr.
Durchgängig warme Küche im Museumsrestaurant „Caravano“.

Weitere Informationen zum Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm, sowie Bildmaterial gibt es unter www.erwin-hymer-museum.de, auch als Download.



Fotocredits Erwin Hymer Museum:

Panorama der Zukunft, Ansicht und Ausschnitte
Hymer VisionVenture in der Ausstellung
Hymer Colani Studie

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Erwin Hymer Museum, Susanne Hinzen, Robert-Bosch-Str. 7, 88339 Bad Waldsee. Tel. +49 7524 976676-7, Fax +49 7524 976676-1, presse@erwin-hymer-museum.de

Erwin Hymer Stiftung

Träger des Erwin Hymer Museums ist die Erwin Hymer Stiftung mit Sitz in Bad Waldsee. Die gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts wurde 2001 von Erwin Hymer mit dem Zweck der Förderung der Kunst und Kultur, insbesondere die Förderung von Kulturgütern im technischen Bereich, Errichtung und Unterhaltung eines Museums für Caravan- und Motorcaravan-Oldtimer, ins Leben gerufen.

